

PASTORALVISITATION 2023 – 2025

Vorbereitungsleitfaden für Seelsorgeeinheiten



A Vorbemerkung:

Die Pastoralvisitation 2023 – 2025 knüpft an die Pastoralvisitation im Kontext von „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ an. Im Vordergrund steht die Reflexion über Entwicklungen, nicht der Bericht über Vergangenes. Die Seelsorgeeinheit bzw. Gesamtkirchengemeinde, wenn diese deckungsgleich ist mit der Seelsorgeeinheit, dokumentiert dies in einem bewusst schlank gehaltenen Pastoralbericht, der anhand von Leitfragen (s. u.) erstellt wird. Er ist Grundlage des Visitationsgesprächs mit dem Besuchsteam des Dekanats. Dieses umfasst: Dekan/stellvertretender Dekan, Dekanatsreferent/in sowie ggf. eine/n Vertreter/in des Verwaltungszentrums;

zusätzlich ein/e Vertreter/in aus dem Dekanatsrat und/oder ein/e gewählte/n Laienvertreter/in des Dekanats im Diözesanrat. Als Seelsorgeeinheit legen Sie fest, über welches Thema/welche Themen Sie mit dem Besuchsteam ins Gespräch kommen wollen. Dazu können Sie sich einen externen Gesprächsgast einladen (Vertreter/in der evangelischen Kirche oder andere ökumenische Partner/innen, Lokalpolitiker/in, Einrichtungsleitung o. ä.). Dieser soll seine Außenwahrnehmung zur Kirche am Ort beitragen. Das Besuchsteam des Dekanats bringt in das Gespräch seinerseits die Themen ein, die sich aus der Lektüre des Pastoralberichts ergeben.

B Das sind die notwendigen Schritte in Ihrer Seelsorgeeinheit:

Vorbemerkung:

1. Wählen Sie aus der von der Dekanatsgeschäftsstelle zugesandten Terminliste Ihren Termin für das Visitationsgespräch (und den Gottesdienst) aus und vereinbaren Sie ihn mit der Dekanatsgeschäftsstelle.
2. Erstellen Sie zur Vorbereitung des Visitationsgesprächs anhand der Leitfragen (s. u.) einen kurzen Pastoralbericht (bitte max. 5 Seiten). Dieser kann in den Gremien gemeinsam oder auch von einer kleineren Gruppe vorbereitet werden; er muss allen Leitungsgremien (Kirchengemeinderat, Pastoralrat, Gesamtkirchengemeinderat – wenn die Seelsorgeeinheit identisch ist mit einer Gesamtkirchengemeinde) zur Kenntnis und ggfs. Ergänzung vorab zugänglich gemacht werden. Legen Sie gemeinsam fest, welche Themen Sie beim Visitationsgespräch mit dem Besuchsteam ansprechen wollen. Wählen Sie dafür zusätzlich einen externen Gesprächsgast (s. o.) und laden Sie diesen ein.
Leiten Sie den Pastoralbericht sowie Ihre gewünschten Themen möglichst vier Wochen vor dem Gesprächstermin an die Dekanatsgeschäftsstelle weiter.
3. Klären Sie innerhalb der Seelsorgeeinheit, wer an dem Gespräch teilnimmt und laden Sie diese Personen ein.
 - VertreterInnen jeder Kirchengemeinde und Gemeinde für Katholiken anderer Muttersprache
 - VertreterInnen wichtiger Einrichtungen Ihrer Kirchengemeinden (Sozialstation, Kindertagesstätte, ...) und der Verbände

- Mitglieder des Pastoralteams (verbindlich gesetzt sind: der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses und die Pfarrer der Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache)
- Den externen Gast nicht vergessen!

Es kann eine gute Möglichkeit sein, für dieses Gespräch den (erweiterten) Gemeinsamen Ausschuss oder den (erweiterten) Pastoralausschuss der Seelsorgeeinheit zu nutzen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Gruppe nicht zu groß wird, damit ein gemeinsames Gespräch gut möglich bleibt.

4. Bereiten Sie sich auf die Themen vor, die für Sie im Gespräch mit dem Besuchsteam wichtig sind („Was bedeutet dieses Thema für uns, was sind die Themen hinter dem Thema, welche Chancen und Herausforderungen verknüpfen sich damit, welche Erfahrungen gibt es dazu schon ...“) und klären Sie, wer die Themen wie einbringt.

C Und so geht es weiter:

Im Anschluss an das Visitationsgespräch ergänzt der Dekan in Rücksprache mit dem Besuchsteam den Pastoralbericht der Seelsorgeeinheit um aus seiner Sicht wichtige Aspekte. Der Bericht wird an das Bischöfliche Ordinariat, Hauptabteilung

IV Pastorale Konzeption, weitergeleitet. Von dort erfolgt eine Eingangsbestätigung sowie eine inhaltliche Rückmeldung an die Seelsorgeeinheit (und in Kopie an das Dekanatamt).

Leitfragen zur Vorbereitung

Die Antworten¹ darauf stellen zugleich den Pastoralbericht² dar.

1. Was ist uns als Kirche am Ort in den letzten Monaten gelungen?
Worauf sind wir stolz?
2. Wie hat sich unsere Kirche am Ort seit der letzten Visitation entwickelt?
Welche Veränderungen nehmen wir wahr?
Was haben wir gelassen? Wovon haben wir uns verabschiedet?
3. Haben wir Erfahrungen mit den/Ideen zu den diözesanen Schwerpunkten der Kirchenentwicklung (Einzelseelsorge/Glaubenskommunikation, Engagemententwicklung/Ehrenamtskultur, Vernetzung mit kirchlichen Orten und gesellschaftlichen Partnern, Personal-/Organisationsentwicklung)?
Kommt ein Schwerpunkt in unserem bisherigen pastoralen Handeln bereits vor? Passt ein Schwerpunkt besonders in unser zukünftiges kirchliches Handeln?

4. Eine zeitnahe Klimaneutralität ist ein gesamtgesellschaftliches und schöpfungstheologisches Ziel.
Wo und in welchen Formen ist unser Handeln in der Seelsorgeeinheit schöpfungsfreundlich (z. B. Reduzierung der Nutzflächen und des Energieverbrauchs, klimaförderliche technische Ausstattung wie Photovoltaikanlagen und Heizungssanierungen, klimafreundliche Baumaßnahmen, klimafreundliche und ökofaire Beschaffung, pastorale und soziale Initiativen)?
5. Welche besonderen Herausforderungen stellen sich uns gerade?
Welche Lösungswege haben wir dafür schon gefunden bzw. haben wir angedacht?
Wobei benötigen wir Unterstützung?
6. Welches Thema/welche Themen wollen wir im Gespräch mit dem Besuchsteam behandeln?

¹ Wenn es zu einer Fragestellung verschiedene Sichtweisen gibt, lassen Sie diese bestehen. Es könnte ein Hinweis auf ein für Ihre Seelsorgeeinheit wichtiges Thema sein.

² Halten Sie den Bericht gerne kurz und konzentrieren Sie sich auf für Sie wesentliche Aspekte; max. 5 Seiten sind ausreichend. Bitte nutzen Sie dazu die Mustervorlage.

Ein möglicher Ablauf des Visitationsgesprächs (ca. 1,5 – 2 Stunden)

1. Eine freundliche Atmosphäre erleichtert das Gespräch (Sitzordnung, Namensschilder und ggfs. Getränke vorbereiten)
2. Begrüßung des Besuchsteams durch die Kirchengemeinden und Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache der Seelsorgeeinheit
3. Geistlicher Impuls
4. Bei Bedarf kurze Vorstellungsrunde
5. Die Seelsorgeeinheit führt in die für sie wichtigen und vorab an das Besuchsteam mitgeteilten Themen ein („Was bedeutet dieses Thema für uns, was sind die Themen hinter dem Thema, welche Chancen und Herausforderungen verknüpfen sich damit, welche Erfahrungen gibt es dazu schon ...“)
6. Ergänzung durch die Außenwahrnehmung des externen Gastes
7. Resonanz durch das Besuchsteam und ggfs. Austausch darüber
8. Weitere Themen/Fragen des Besuchsteams, die sich aus der Lektüre des Pastoralberichts ergeben haben
9. Schlussrunde (im Sinne einer Auswertung/Vereinbarung, was ggf. in einem Stichwortprotokoll festgehalten wird)
10. Verabschiedung

Hinweis: Die Moderation des Abends sowie ggfs. die Erstellung eines Stichwortprotokolls liegen beim Dekanat

Gottesdienst zum Abschluss der Pastoralvisitation

Der gemeinsame Gottesdienst zum Abschluss der Visitation kann für denselben Termin oder auch für einen anderen Zeitpunkt vereinbart werden. Er kann wahlweise für eine einzelne Seelsorgeeinheit oder für einen größeren Bereich (mehrere Seelsorgeeinheiten, Dekanat) gefeiert werden.

Dazu stehen unter www.an-vielen-orten.de ab Januar 2023 liturgische Bausteine zur Verfügung.